

## Gedanken zu Natur und Ethik

# Frömmigkeit



Eigentlich jeden Morgen fällt mir beim Erwachen das Gebet ein, das mir meine liebe Mutter schon als kleines Kind beigebracht hatte: „Zu dir erwach ich, liebster Gott. Lehr mich stets halten dein Gebot. Gib, dass ich lebe fromm und rein, um ewig einst bei dir zu sein!“

Ob heute noch viele Kinder ein Morgengebet lernen und es dann auch sprechen? Allenfalls kommt wohl noch ein Gebet des einen oder anderen Grundschülers mit der Bitte auf, den Test zu bestehen, um nicht den Übertritt ins Gymnasium zu verpassen. Mit einiger Sicherheit aber dürfte das Wort „fromm“ nicht mehr darin vorkommen. Sogar aus den meisten Gebeten der Kirche scheint es verschwunden zu sein. Einmal ganz ehrlich, können Sie mit dem Begriff Frömmigkeit noch viel anfangen? Dabei war das Wörtchen „pius“, also fromm, schon bei den alten Römern ein hohes Ideal. Als Beispiel des homo opius, des frommen Menschen, galt die Sagengestalt des Aeneas, der seinen

alten Vater auf den Schultern aus dem brennenden Troja getragen hatte.

Unter Frömmigkeit wird aber auch Gottesfürchtigkeit, eine Ehrfurcht vor Gott verstanden. Pius ist nicht nur ein verbreiteter Papstname, sondern auch Vorname. Wohl undenkbar, dass man heute vor diesem Hintergrund seinen Sohn Pius oder seine Tochter Pia taufen würde. Die Vorstellung, dass man vor Gott Furcht empfinden sollte, passt nicht einmal mehr ins Bild traditioneller Christen. Dennoch zögere ich, wenn Frömmigkeit als überkommen und veraltet abgetan und möglicherweise gar als eine Form der Naivität belächelt wird. Fromm bedeutet für mich immer noch, dass man seine eigenen Grenzen kennt und anerkennt, dass beispielsweise die menschliche Macht endlich ist und sein darf. Ehrfurcht, das ist eine Grundlage der Frömmigkeit – und wäre auch heute, vielleicht sogar gerade heute eine sehr wichtige Haltung für den Menschen im Umgang mit Natur und Schöpfung. Sie ist die Einsicht, dass wir nicht alles tun dürfen, was wir können. Sie respektiert das Andere und den Anderen, den Eigenwert jedweden Lebens, auch der Tiere, und ist Ausdruck des Danks für die Schöpfung und der Verantwortung vor der Schöpfung und dem Schöpfer. In diesem Sinne habe ich ein gutes Gefühl, wenn ich mit dem Morgengebet meiner Kindheit den Tag beginne.

H. Zöpfl

Zielfernrohrmontagen von EAW



# 30

*Wie viele Produkte halten so lange?*

Sie bekommen 30 Jahre Garantie auf unsere Produkte. Ohne Wenn und Aber. Wir sind überzeugt von der Qualität unserer Montagen. Und Sie?

Qualität seit 1919.

Ernst Apel GmbH  
Am Kirschberg 3 | 97218 Gerbrunn  
Tel. +49(0)931/70 71 91 | www.eaw.de



Ernst Apel GmbH

